

Geschäftsbericht 2005

365 Tage

Success first



Messe
Düsseldorf

Inhalt

04	Vorwort
07	Bericht des Aufsichtsrats
08	Gesellschafter, Geschäftsführung, Aufsichtsrat
10	Fakten zur Entwicklung 2001 bis 2005
11	Veranstaltungen 2005
12	Bilanz der Messe Düsseldorf GmbH
15	Gewinn- und Verlustrechnung der Messe Düsseldorf GmbH
16	Entwicklung des Anlagevermögens der Messe Düsseldorf GmbH
18	Anhang der Messe Düsseldorf GmbH
23	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
24	Konzernlagebericht der Messe Düsseldorf GmbH
30	Konzernbilanz der Messe Düsseldorf GmbH
33	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Messe Düsseldorf GmbH
34	Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Messe Düsseldorf GmbH
36	Konzernanhang der Messe Düsseldorf GmbH
42	Konzerneigenkapitalspiegel der Messe Düsseldorf GmbH
44	Konzernkapitalflussrechnung der Messe Düsseldorf GmbH
45	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Keine Experimente: klare Ziele, klare Linie. Und das überall auf der Welt. Die Messe Düsseldorf auf Erfolgskurs.

Große Rekorde, wie sie die Messe Düsseldorf 2004 erarbeitet hat, sind natürlich nicht so leicht zu übertreffen. Allerdings ist die Messe Düsseldorf auch der Meinung, dass Lorbeeren in die gehobene Küche gehören – und nicht zur Unterlage werden sollen, auf der man sich ausruht.

Gerade in Jahren, in denen turnusbedingt weniger Veranstaltungen ausgerichtet werden, ist es daher umso wichtiger, konzentriert die Stärken einer erfolgsorientierten Mannschaft einzusetzen. Dafür hat die Messe Düsseldorf die besten Voraussetzungen: die klare internationale Ausrichtung. Langfristige Konzepte für hochkarätige Leitmesseveranstaltungen, die in ihren Branchen international renommierte Marken sind und einen hohen Bekanntheitsgrad genießen. Und natürlich die 1.462 Mitarbeiter auf fünf Kontinenten, die mit persönlichem Einsatz hinter den Zielen des Unternehmens stehen: erfolgreiche Messen zu gestalten und zu realisieren.

So ist es zu erklären, dass die Messe Düsseldorf auch im Jahr 2005 ein gutes Ergebnis erwirtschaften konnte. Turnusbedingt fanden im Jahr 2005 18 Eigen- und 16 Gastveranstaltungen in Düsseldorf statt. Mit 26.281 Ausstellern und einer vermieteten Fläche von 1.042.087 m² konnte proportional eine klare Steigerung erzielt werden. Der Jahreskonzernumsatz von 316 Mio. Euro fiel somit besser aus, als prognostiziert.

In Geschäftsjahren, in denen weniger Messen auf dem Plan stehen, zählt es sich aus, dass Stadt und Messe intensiv an der Pflege internationaler Kontakte arbeiten. Neben den traditionell guten Beziehungen zu Russland und Japan ist gerade der Ausbau der Beziehungen zu China von immenser Bedeutung. Intensive Betreuung in

der Stadt durch die Stadt und gezielte Kommunikation mit unseren Partnern in Russland und im Reich der Mitte ebnet russischen und chinesischen Unternehmen den Weg in die wichtigsten Messezentren Europas und damit auf die Märkte der Welt. Düsseldorf ist einer der wichtigsten Brückenköpfe ausländischer Unternehmen in Deutschland.

Ist es am Rhein ein wenig ruhiger, wird der Anteil der Tochterunternehmen der Messe Düsseldorf Gruppe am guten Erfolg umso deutlicher. Rund ein Drittel des Konzernumsatzes wurde 2005 im Ausland erzielt – der überwiegende Teil davon an den Messeplätzen Brüssel und Moskau sowie den Standorten in China. Wie wichtig die Präsenz der Tochterunternehmen und die weltweite Themenführerschaft in den globalen Wachstumsmärkten ist, beweist wieder der hohe Anteil ausländischer Aussteller in Düsseldorf: 56% der ausstellenden Unternehmen nutzen die hohe Kontaktqualität internationaler Düsseldorfer Messen zur Präsentation ihrer Leistungsfähigkeit. Ebenso wuchs der Anteil von Fachbesuchern aus dem Ausland wieder um 3,5% auf rund 342.000.

Was einen echten Champion ausmacht? Er nutzt die Zeit zur optimalen Vorbereitung. Und genau das macht auch die Messe Düsseldorf mit ihren Spezialisten. Die weniger veranstaltungsreichen Geschäftsjahre bieten die perfekte Gelegenheit, weiter in die Attraktivität des Standortes zu investieren.

Mit der Modernisierung der Halle 14 sowie dem Bau der neuen Halle 8b bereitet sich Düsseldorf auf das nächste, besonders messeintensive Jahr vor: 2008 erwarten die Messe und die Stadt wieder einen außergewöhnlich starken internationalen Besucheransturm. Dafür wird die Messe optimal gerüstet sein.

Joachim Erwin
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Mit kluger Standortpolitik, ständiger Optimierung von Infrastruktur und Anbindung sowie zielgenauem Standortmarketing schaffen Messe und Stadt Wachstum auch für die Region. Dabei steigert die Messe Düsseldorf den internationalen Bekanntheitsgrad des „Global Village“ und treibt den Strukturwandel in NRW konsequent voran.

Sie profitiert vom Erfolg der Stadt als internationalem Handels- und Dienstleistungszentrum – 5.000 ausländische Unternehmen haben ihren Sitz in und um Düsseldorf. Und sie hat gleichzeitig ihren Anteil daran. Weil sie Top-Aussteller und Besucher aus aller Welt anzieht. Weil sie mehr als 2 Mrd. Euro Umsatz in der Region generiert. Weil sie dadurch 23.000 Arbeitsplätze sichert.

Messe und Stadt schaffen ein Messe-Umfeld, in dem sich Aussteller und Besucher am Rhein als gern gesehene Gäste wohl fühlen. Und gern wiederkommen. Bei 170 Destinationen, die täglich von 90 Airlines vom drittgrößten Flughafen Deutschlands aus angefliegen werden, kein Problem.

Und natürlich profitiert die Stadt von der Kompetenz einer Mannschaft, die nicht nur in Düsseldorf, sondern rund um den Globus, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr im Einsatz ist. Denn die besondere Qualität von Messen beruht immer noch auf einem wichtigen Faktor: dem Kontakt von Mensch zu Mensch.

Joachim Erwin

Bericht des Aufsichtsrats

Aufsichtsrats­tätigkeit im Geschäftsjahr 2005 Im Rahmen der gesetzlichen Aufgabenerfüllung hat sich der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung über Planung, Geschäftsentwicklung sowie wichtige Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und wesentlicher Beteiligungsgesellschaften regelmäßig schriftlich und mündlich unterrichten lassen. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung sind dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegt worden. In fünf Sitzungen des Aufsichtsrats wurden die Themenkomplexe eingehend behandelt und erörtert.

Ausschüsse des Aufsichtsrats Der Aufsichtsrat wird in seiner Tätigkeit von Ausschüssen unterstützt: Die Mitglieder des Bilanzausschusses befassten sich in der Sitzung vom 8. April 2005 in Gegenwart der Abschlussprüfer mit der vorbereitenden Beratung des Jahres- und Konzernabschlusses 2004.

Der Finanz- und Personalausschuss trat 2005 zu zwei Sitzungen zusammen, der Bau- und Investitionsausschuss traf sich zu zwei Sitzungen, der Präsidialausschuss tagte dreimal.

Wechsel im Aufsichtsrat Im Geschäftsjahr 2005 schieden folgende Mitglieder aus dem Aufsichtsrat aus: Margot Best, Dr. Norbert Walter-Borjans, Dr. Martin Alexander Zeitz. Den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats gilt der Dank für den engagierten Einsatz im Interesse des Unternehmens und für die gute Zusammenarbeit. Für die ausgeschiedenen Mitglieder wurden neu in den Aufsichtsrat bestellt: Dr. Jens Baganz, Dr. Steffen Neumann, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann.

Jahres- und Konzernabschluss 2005 Der nach den Vorschriften des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Messe Düsseldorf GmbH zum 31. Dezember 2005 mit Lagebericht sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 der Messe Düsseldorf mit Konzernlagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch

die Gesellschafterversammlung am 15. April 2005 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein GmbH, Düsseldorf, geprüft worden. Beiden Abschlüssen wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Bilanzausschuss des Aufsichtsrats besprach in seiner Sitzung am 31. März 2006 auf der Grundlage der Prüfungsberichte ausführlich die ihm relevant erscheinenden Fragen mit der Geschäftsführung und den anwesenden Wirtschaftsprüfern, die ihrerseits über die Prüfung insgesamt, die einzelnen Prüfungsschwerpunkte sowie deren Ergebnisse berichteten.

Die Jahres- und Konzernabschlussunterlagen sowie die von den Wirtschaftsprüfern übersandten Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung zu gewährleisten. Die Unterlagen sind in der Aufsichtsratsitzung am 19. Mai 2006 detailliert erörtert worden.

Die Messe Düsseldorf GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2005 einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von T€ 762, der Konzernjahresüberschuss beträgt T€ 4.358.

Die Abschlussprüfer, die die Abschlussberichte unterzeichnet haben, nahmen an dieser Sitzung teil, berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Einwände wurden nicht erhoben. Der Aufsichtsrat hat daraufhin der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss der Messe Düsseldorf zum 31. Dezember 2005 festzustellen und den Konzernabschluss zu billigen.

Düsseldorf, den 19. Mai 2006

Joachim Erwin
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gesellschafter, Geschäftsführung, Aufsichtsrat der Messe Düsseldorf GmbH

05

Gesellschafter	T€	Anteil am Kapital in %
Stadt Düsseldorf	8.829	56,50
Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG, Düsseldorf	3.125	20,00
Land Nordrhein-Westfalen über Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf	3.125	20,00
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf	273	1,75
Handwerkskammer Düsseldorf	273	1,75
Stammkapital	15.625	100,00

Geschäftsführung

Dipl.-Betriebswirt Werner M. Dornscheidt
Vorsitzender der Geschäftsführung
Düsseldorf

Dipl.-Ingenieur Wilfried E. Moog
Düsseldorf

Dipl.-Kaufmann Wilhelm Niedergöker
Bergisch Gladbach

Dipl.-Volkswirt Herbert Vogt
Düsseldorf

Aufsichtsrat der Messe Düsseldorf GmbH

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich im
Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Joachim Erwin
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Stellvertretende Vorsitzende

Gudrun Hock
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf

Volker Höhfeld
Justiziar

Professor Wolfgang Schulhoff
Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf

Mitglieder

Dr. Jens Baganz (ab August 2005)
Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand
und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Uwe Balzer
Hausmeister

Margot Best (bis 11.10.2005)
Ministerialrätin im Finanzministerium des Landes
Nordrhein-Westfalen

Dr. Jens-Jürgen Böckel
Mitglied der Holding-Geschäftsleitung der
Unternehmensgruppe Tengemann

Karl-Uwe Bütof
Ministerialdirigent im Ministerium für
Wirtschaft und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen

Friedrich G. Conzen
Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf
Einzelhandelskaufmann

Ulrich Dreckmann
Kaufmännischer Angestellter

Dirk Elbers
Bürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Dr. Friedrich Hassbach
Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf
Unternehmensberater

Dipl.-Kaufmann Hartmut Haubrich
Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf
Vorsitzender des Beirats der
ElectronicPartner Handel GmbH

Christina Hertrich
Kaufmännische Angestellte

Urban Kiss
Kaufmännischer Angestellter

Josef Kürten
Ehrenoberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Ehrenmitglied des Aufsichtsrats
der Messe Düsseldorf

Dipl.-Kaufmann Claudia Laskowski
Kaufmännische Angestellte

Dr. Steffen Neumann (ab 11.10.2005)
Ministerialdirigent im Finanzministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen

Gabriele Schafer
Kaufmännische Angestellte

Annette Steller
Ratsfrau der Landeshauptstadt Düsseldorf

Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann (ab 17.11.2005)
Ratsfrau der Landeshauptstadt Düsseldorf

Dr. Norbert Walter-Borjans (bis 24.6.2005)
Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen

Günter Wurm
Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Dr. Martin Alexander Zeitz (bis 17.11.2005)
Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf

Fakten zur Entwicklung der Messe Düsseldorf GmbH

		2001	2002	2003	2004	2005
Gesamtkapazität	m ²	266.900	266.900	266.900	284.700 ¹⁾	284.700
Verfügbare Hallenfläche	m ²	234.400	234.400	234.400	252.200 ¹⁾	252.200
Verfügbares Freigelände	m ²	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500
Nutzung	m ² brutto	2.141.980	2.673.330	2.077.200	2.546.650	2.143.900
Vermietung	m ² netto	1.097.406	1.364.156	978.561	1.322.002	1.042.087
Messen und Ausstellungen	gesamt ²⁾	33	38	34	33	34
Eigenveranstaltungen		15	24	18	24	18
Gastveranstaltungen		18	14	16	9	16
Gesamtkonzernumsatz	Mio. €	269,8	324,4	239,7	368,9	316,2
Konzernumsatz Inland	Mio. €	198,7	235,7	161,3	280,5	209,8
Konzernumsatz Ausland	Mio. €	71,1	88,7	78,4	88,4	106,4
Konzerninvestitionen	Mio. €	13,7	12,4	63,3	82,1	19,9
Konzernabschreibungen	Mio. €	29,1	27,4	24,5	29,2	32,4
Konzern-Cash-Flow	Mio. €	30,1	56,2	39,4	63,1	40,4
Konzernpersonalbestand		1.365	1.351	1.432	1.349	1.462
Aussteller	gesamt ²⁾	26.176	30.094	23.958	29.540	26.281
Aussteller Inland		12.847	14.761	11.038	13.015	11.470
Aussteller Ausland		13.329	15.333	12.920	16.525	14.811
Besucher	gesamt ²⁾	1.419.127	1.562.895	1.217.397	1.839.347	1.321.098
Besucher Inland		1.069.526	1.124.855	920.181	1.208.329	941.295
Besucher Ausland		349.601	438.040	297.216	631.018	379.803
Düsseldorf Congress Veranstaltungsgesellschaft mbH ³⁾						
Veranstaltungstage		320	320	283	314	327
Veranstaltungen		2.247	2.121	1.812	2.820	2.533
Teilnehmer		786.376	724.535	646.027	734.000	1.011.000

¹⁾ Seit 9/2004 ²⁾ Messeplatz Düsseldorf ³⁾ ab 2005 einschl. LTU arena

Die jährlichen Angaben sind wegen der unterschiedlichen Anzahl der Veranstaltungen nur bedingt vergleichbar.

Veranstaltungen 2005

	Aussteller Inland	Aussteller Ausland	Aussteller gesamt	Nettofläche m ² ohne Sonder- schauflächen	Besucher gesamt	davon Ausland in %
A+A	594	786	1.380	49.815	54.438	18 %
BEAUTY INTERNATIONAL	487	98	585	23.497	53.474	7 %
boot Düsseldorf	1.034	641	1.675	103.613	281.206	17 %
CARAVAN SALON	408	124	532	83.575	164.806	14 %
ComPaMED	105	197	302	4.636	*	
DIMA	117	8	125	2.212	3.340	12 %
EuroShop	752	900	1.652	94.843	90.963	57 %
GDS **	489	2.428	2.917	135.300	72.750	55 %
interpack	910	1.744	2.654	163.405	176.964	55 %
MEDICA	1.432	2.758	4.190	114.775	137.944	41 %
PRE-GDS **	26	34	60	1.228	***	
ProWein	768	2.005	2.773	35.202	28.513	19 %
REHACARE INTERNATIONAL	571	291	862	31.772	49.509	13 %
TOP HAIR INTERNATIONAL	30	2	32	500	6.488	3 %
TourNatur	173	38	211	3.221	34.092	2 %
Sonstige Veranstaltungen	3.574	2.757	6.331	194.493	164.811	
Jahresgesamtsumme	11.470	14.811	26.281	1.042.087	1.321.098	

* Enthalten in der Zahl der MEDICA-Besucher ** Zweimal jährlich *** Enthalten in der Zahl der CPD-Besucher

Bilanz der Messe Düsseldorf GmbH zum 31. Dezember 2005

Aktiva	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.686	7.474
2. Geleistete Anzahlungen	86	2
	5.772	7.476
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	297.783	308.635
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.975	8.054
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	890	3.026
	307.648	319.715
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.582	17.582
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.162	14.162
3. Beteiligungen	6.397	8.556
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.717	2.927
5. Sonstige Ausleihungen	133	129
	41.991	43.356
	355.411	370.547
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	184	297
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.230	15.616
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.282	887
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.233	3.224
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.826	8.296
	23.571	28.023
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	14.978	4.970
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	19.718	59.276
	58.451	92.566
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.309	826
	415.171	463.939

Passiva	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.625	15.625
II. Kapitalrücklage	111.398	111.398
III. Bilanzgewinn	45.272	44.510
	172.295	171.533
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.659	9.583
2. Steuerrückstellungen	17.153	15.817
3. Sonstige Rückstellungen	34.977	44.055
	65.789	69.455
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	102.612	109.599
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.750	42.007
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.786	19.188
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	139	170
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	46.001	46.115
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.799	5.872
(davon aus Steuern T€ 792; Vorjahr T€ 750)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 838; Vorjahr T€ 831)		
	177.087	222.951
	415.171	463.939

Gewinn- und Verlustrechnung der Messe Düsseldorf GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	2005 T€	2004 T€
1. Umsatzerlöse	236.430	313.163
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	204	378
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.094	8.777
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.292	7.575
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	125.082	156.220
	131.374	163.795
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	33.301	35.165
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 7.360; Vorjahr T€ 4.246)	12.931	10.085
	46.232	45.250
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25.316	22.159
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.273	32.273
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 570; Vorjahr T€ 191)	724	1.542
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 1.219; Vorjahr T€ 1.224)	1.903	1.230
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 59; Vorjahr T€ 13)	1.182	1.333
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.692	11.241
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	730	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 538; Vorjahr T€ 673)	8.306	9.361
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.614	42.344
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.009	20.320
16. Sonstige Steuern	1.843	2.063
17. Jahresüberschuss	762	19.961
18. Gewinnvortrag	44.510	24.549
19. Bilanzgewinn	45.272	44.510

Entwicklung des Anlagevermögens der Messe Düsseldorf GmbH im Geschäftsjahr 2005

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 1.1.2005	* Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2005	Stand am 1.1.2005	Zugänge	Umbuchungen *Zuschreibung	Abgänge	Stand am 31.12.2005	Stand am 31.12.2005	Stand am 31.12.2004
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.602	*1.574	2	2.919	27.259	21.128	3.643	*279	2.919	21.573	5.686	7.474
2. Geleistete Anzahlungen	2	86	- 2	0	86	0	0	0	0	0	86	2
	28.604	1.660	0	2.919	27.345	21.128	3.643	*279	2.919	21.573	5.772	7.476
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	606.512	6.039	2.587	202	614.936	297.877	19.311	0	35	317.153	297.783	308.635
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.622	2.955	331	497	38.411	27.568	2.362	0	494	29.436	8.975	8.054
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.026	830	- 2.918	48	890	0	0	0	0	0	890	3.026
	645.160	9.824	0	747	654.237	325.445	21.673	0	529	346.589	307.648	319.715
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.594	0	21.830	0	47.424	8.012	0	20.830	0	28.842	18.582	17.582
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.690	0	0	0	15.690	1.528	0	0	0	1.528	14.162	14.162
3. Beteiligungen	34.777	2.533	- 21.830	0	15.480	26.221	3.692	- 20.830	0	9.083	6.397	8.556
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.200	1.033	0	1.348	2.885	273	0	0	105	168	2.717	2.927
5. Sonstige Ausleihungen	129	55	0	51	133	0	0	0	0	0	133	129
	79.390	3.621	0	1.399	81.612	36.034	3.692	0	105	39.621	41.991	43.356
Summe	753.154	15.105	0	5.065	763.194	382.607	29.008	*279	3.553	407.783	355.411	370.547

* davon T€ 848 aus
Betriebsprüfung

Anhang der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2005

I. Allgemeine Grundsätze Der Jahresabschluss der Messe Düsseldorf GmbH wird unter Beachtung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt. Besonderheiten des Messegeschäfts werden berücksichtigt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, sofern die Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Soweit dies notwendig ist, werden zusätzliche Abschreibungen auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert vorgenommen.

Gebäude werden überwiegend linear und in zwei Fällen degressiv abgeschrieben. Abschreibungen auf Erweiterungsinvestitionen werden entsprechend der Restlaufzeit vorgenommen.

Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden seit dem 01.1.2001 linear abgeschrieben. Die lineare Abschreibung wird pro rata temporis errechnet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Anteile an ausländischen Tochterunternehmen sind mit den jeweiligen historischen Umrechnungskursen bewertet.

Ausleihungen werden mit dem Nennwert abzüglich Tilgungen angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Vorräte werden mit einem Festwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen gebildet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag abgezinst.

Die Bewertung der Pensions- und Jubiläumsrückstellungen wurde im Geschäftsjahr 2005 geändert. Der Teilwert der Pensionsrückstellungen ist nach versicherungsmathematischen Methoden unter Anwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 3 % (Vorjahr 6 %) ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen sind im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Die Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen wurde ebenfalls mit einem Rechnungszinsfuß von 3 % (Vorjahr 5,5 %) vorgenommen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Tageskurs gebucht und zum Jahresende, unter Beachtung des Niederst- bzw. Höchstwertprinzips, mit dem Stichtagskurs bewertet.

III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz Anlagevermögen Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Nutzungsrechte an einer öffentlich-rechtlichen Straße, Nutzungsrechte am Energieversorgungsnetz der Stadt Düsseldorf sowie erworbene Software.

Bei den Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um den Erwerb von SAP-Lizenzen für „C1-Fair-Phase 2“. Die Zuschreibung von T€ 848 betrifft die Einarbeitung der Betriebsprüfung für die Jahre 1997 bis 2001.

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.652.

Die Zugänge im Sachanlagevermögen resultieren hauptsächlich aus der Errichtung der Büro-/Servicehalle hinter der Halle 6, der Umgestaltung des Raums 1 im CCD. Süd, der Errichtung eines Lagerraums und von Regieräumen im CCD. Süd sowie aus der Anschaffung von EDV-Hardware im Austausch gegen Geräte mit auslaufenden Leasingverträgen.

Im Übrigen wird auf den als Anlage beigefügten Anlagenspiegel verwiesen (Seiten 16|17).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf (HRB 63) hinterlegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten eine Forderung von T€ 6.000 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; bei den übrigen Forderungen beträgt die Restlaufzeit weniger als ein Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und in den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen

ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert.

Wertpapiere Bei den Wertpapieren handelt es sich um verzinsliche, mindestens mit A2/P2 bewertete Commercial Papers, die nur kurzfristig im Bestand gehalten werden.

Rückstellungen Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige und derzeitige Geschäftsführer sind voll durch Pensionsrückstellungen gedeckt. Der Ansatz eines Rechnungszinsfußes von 3 % (Vorjahr 6 %) führte zu einer ergebniswirksamen Aufstockung der Pensionsrückstellungen um T€ 3.675. Für Mitarbeiter ohne Pensionszusage besteht eine zusätzliche Altersversorgung bei einer Zusatzversorgungskasse.

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer des Geschäftsjahres und des Vorjahres sowie Rückstellungen für Betriebsprüfungen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken ab und wurden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt. Sie umfassen hauptsächlich Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 11.801), für drohende Verluste (T€ 8.381), für Alterszeit, Urlaub und sonstige Personalkosten (T€ 6.200) und für Instandhaltungen (T€ 3.426). Die Umbewertung der Jubiläumsrückstellungen (Rechnungszinsfuß von 3 %) führte zu einer ergebniswirksamen Aufstockung von T€ 171.

Im Geschäftsjahr ergaben sich Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen von T€ 3.471. Die Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen betragen insgesamt T€ 22.299.

Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamtbetrag T€	Mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	bis zu 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€
Gegenüber Kreditinstituten	102.612	12.829	89.783	
Erhaltene Anzahlungen	13.750	13.750		
Lieferungen und Leistungen	9.786	9.786		
Gegenüber Gesellschaftern	46.001	4.930	10.609	30.462
Gegenüber verbundenen Unternehmen	139	139		
Sonstige Verbindlichkeiten	4.799	4.334	362	103
	177.087	45.768	100.754	30.565

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren Darlehensverbindlichkeiten von T€ 96.469 durch Grundpfandrechte besichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse

Geschäftsfeld	2005 T€	2004 T€
Inlandsveranstaltungen	190.764	270.810
Auslandsveranstaltungen	36.631	34.788
Andere Erlöse	9.035	7.565
	236.430	313.163

Die Umsatzerlöse im Ausland resultieren überwiegend aus Veranstaltungen in Russland, der Volksrepublik China und den USA.

Sonstige betriebliche Erträge Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind hauptsächlich Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen, aus Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und aus Anlagenabgängen erfasst. Der Posten enthält periodenfremde Erträge von T€ 1.675.

Veranstaltungsbezogener Aufwand Die Abgrenzung der veranstaltungsbezogenen Aufwendungen zum sonstigen betrieblichen Aufwand wurde durch eine Beurteilung der Einzelkosten vorgenommen. Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen beinhalten Kosten, die direkt einem Kostenträger zuzuordnen sind. Werklieferungen sind unter den „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ erfasst. Werk- und Dienstleistungen sind unter den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ aufgeführt.

Unter dem Posten „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ werden hauptsächlich Energiekosten, Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Aufwendungen für Werbematerialien ausgewiesen. Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Standbauleistungen, Mieten, Instandhaltungen des Messegeländes, Werbeaufwendungen und Provisionen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben Raummieten hauptsächlich EDV- und Werbekosten, Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen, Wertberichtigungen auf Forderungen und Verluste aus Anlagenabgängen. Der Posten enthält periodenfremde Aufwendungen von T€ 176.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens Bei diesem Posten handelt es sich im Wesentlichen um

Zinserträge aus Darlehen an Veletrhy Brno a. s., der Messe Düsseldorf North America Inc. sowie der Düsseldorf Fashion House Verwaltungsges. mbH.

Abschreibungen auf Finanzanlagen Abschreibungen wurden auf den Beteiligungswert eines verbundenen Unternehmens verrechnet, der dem Verkehrswert angepasst wurde.

Aufwendungen aus Verlustübernahme Dieser Posten beinhaltet die anteilige Verlustübernahme von der IGEDO.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen die Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer des Geschäftsjahres.

Sonstige Steuern Dieser Posten enthält im Wesentlichen Grundsteuern.

Ergebnisverwendung Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

V. Sonstige Angaben Beschäftigte Neben den Geschäftsführern waren im Jahresdurchschnitt 631 Lohn- und Gehaltsempfänger beschäftigt. Dies entspricht umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte einer Anzahl von 577 Mitarbeitern. Des Weiteren waren 193 Aushilfen und 17 Auszubildende eingesetzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse Das Bestellobligo beträgt zum Bilanzstichtag T€ 17.906. Weitere Verpflichtungen von T€ 144.184 resultieren aus den künftig zu leistenden Leasingraten aus Leasingverträgen; ferner ergeben sich Verpflichtungen aus Mietverträgen von T€ 21.386. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen somit zum Bilanzstichtag insgesamt T€ 183.476.

Für Mitarbeiterbeteiligungsdarlehen und zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeit zugunsten der Arbeitnehmer bestehen zum Bilanzstichtag Bürgschaften von T€ 928.

Die Messe Düsseldorf GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung; hierzu sind die Mitarbeiter bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, Köln, versichert. Das Anstaltsvermögen der öffentlichen Zusatzversorgungskassen und das Umlageverfahren in seiner jetzigen Struktur reichen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht aus, die bei den beteiligten Arbeitgebern bestehenden Versorgungsverpflichtungen vollständig abzudecken. Die daraus entstehende Unterdeckung umfasst einen wesentlichen Betrag, der als finanzielle Verpflichtung die öffentlichen Arbeitgeber in der Zukunft treffen wird.

Sicherungspolitik und Finanzderivate Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen der Messe Düsseldorf GmbH als international tätigem Unternehmen unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Zinsänderungen und Wechselkursschwankungen ergeben können.

Entsprechend dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken auch über den Einsatz von

derivativen Finanzinstrumenten deren Begrenzung vorgenommen. Ein Halten solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist gemäß Richtlinie der Geschäftsführung nicht zulässig. Zum 31.12.2005 hat die Messe Düsseldorf GmbH insgesamt 9 Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, die ein Kreditvolumen von 55 Mio. Euro zur Finanzierung von Investitionen abdecken. Für den negativen Marktwert von 5 Zinsswaps wurden Rückstellungen in Höhe von T€ 2.867 gebildet.

Angaben zu den Gesellschaftsorganen Die Bezüge der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH betragen im Geschäftsjahr T€ 1.434. Die Bezüge von ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf T€ 772.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind T€ 10.622 zurückgestellt.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 52.

Organe der Gesellschaft Die im Anhang aufgeführten Organe der Gesellschaft sind auf den Seiten 08|09 dargestellt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2005 bis 31.12.2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die

Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messe Düsseldorf GmbH. Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 21. März 2006

W A R T H & K L E I N
G.M.B.H.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Professor Dr. Klaus-Günter Klein
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Volkswirt Manfred Salgert
Wirtschaftsprüfer

Konzernlagebericht der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2005

Allgemeine Entwicklung Die Weltwirtschaft ist im vergangenen Jahr trotz der zusätzlichen Belastung durch die Ölpreissteigerung auf Wachstumskurs geblieben. Im Vergleich zur Weltwirtschaft ist die konjunkturelle Dynamik im Euroraum jedoch eher gering. Die deutschen Unternehmen beurteilen die Aussichten – bedingt durch die Zunahme der Investitionstätigkeit und der anhaltend guten Auftragslage – jedoch besser als in den vergangenen Jahren. Wesentlichen Anteil an diesem Gesamtergebnis hatte erneut die günstige außenwirtschaftliche Entwicklung. Demgegenüber steht jedoch eine weiterhin anhaltende Konsumzurückhaltung der privaten Haushalte.

Unverändert sind Messen ein sehr wichtiges Marketinginstrument, doch werden sie von der ausstellenden Wirtschaft zunehmend auf den Prüfstand gestellt und im Wettbewerb mit anderen Medien schärfer diskutiert. Hinzu kommt, dass nicht nur die deutschen Messegesellschaften in die Erweiterung und Modernisierung ihrer Messegelände investieren, sondern auch internationale Messeplätze ihre Standorte ausbauen, um größeren Anteil an der Messewirtschaft zu erlangen.

Die Geschäftsführung des Messe Düsseldorf Konzerns hat die in den Vorjahren festgelegte strategische Ausrichtung auch im Geschäftsjahr 2005 verfolgt. Ziele dieser Ausrichtung sind die Weiterentwicklung und Standortfestigung des Messeprogramms in Düsseldorf und die Internationalisierung des Messegeschäfts durch eigene Aktivitäten oder in Kooperation mit anderen Partnern. Voraussetzung: Das Messeprogramm in Düsseldorf wird damit unterstützt und die Profitabilität der Auslandsaktivitäten zumindest mittelfristig sichergestellt. Ebenfalls darin vorgesehen: Eine Langfristplanung zur Modernisierung und Erweiterung des Messegeländes in Düsseldorf. Im Geschäftsjahr 2005 wurde das Büro- und Servicegebäude an der Einfahrt West fertig gestellt. Darüber hinaus wurden die technische Ausstattung und Einrichtung des CCD. Süd aufwändig saniert sowie modernisiert.

Geschäftsentwicklung des Messe Düsseldorf Konzerns

Im Berichtsjahr wurden die Gesellschaften Messe Düsseldorf China Ltd., Hongkong, 000 Messe Düsseldorf Moskau und die IGEDO Internationale Modemesse Kronen GmbH & Co. KG erstmalig voll in den Konzernabschluss einbezogen.

Umsatzentwicklung Das Geschäftsjahr 2005 gehört zu den umsatzschwächeren Jahren des Konzerns. Bedingt durch die Veranstaltungsrhythmen gingen die Umsatzerlöse um T€ 52.700 auf T€ 316.273 zurück. Der Umsatzrückgang entfiel fast vollständig auf die Messe Düsseldorf GmbH. Alle anderen Gesellschaften konnten die Umsätze des Vorjahres annähernd erreichen bzw. sogar steigern. Über 30 % des Konzernumsatzes wurden im Ausland erzielt, der überwiegende Anteil davon in der Tschechischen Republik, Russland und China. Insgesamt konnten die Planziele deutlich übertroffen und die Substanz des Konzerns weiter gestärkt werden.

Der Konzernjahresüberschuss nach Steuern sank von T€ 34.224 im Vorjahr um T€ 29.866 auf T€ 4.358. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags von T€ 72.191 und der den fremden Gesellschaftern zustehenden Verlustanteile verbleibt ein Konzernbilanzgewinn von T€ 76.872.

Geschäftsentwicklung der Messe Düsseldorf GmbH

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres betrugen T€ 236.430 (Vorjahr T€ 313.163). Davon wurden T€ 179.145 (Vorjahr T€ 260.742) aus eigenen Messeprojekten am Standort Düsseldorf und T€ 20.654 (Vorjahr T€ 17.633) aus Gastveranstaltungen bzw. sonstigen Erlösen erwirtschaftet. Das Jahresergebnis nach Steuern betrug T€ 762 (Vorjahr T€ 19.961).

In Düsseldorf fanden – im Vergleich zum Vorjahr – folgende Veranstaltungen statt:

	2005	2004
Messen und Ausstellungen		
– Eigenveranstaltungen	18	24
– Gastveranstaltungen	16	9
Vermietete Nettofläche	1.042.087 m ²	1.322.002 m ²
Anzahl der Aussteller	26.281	29.540
Anzahl der Besucher	1.321.098	1.839.347

51 % der gesamten Umsatzerlöse wurden mit den Veranstaltungen interpack, MEDICA, EuroShop und GDS erzielt. Die interpack konnte im Vergleich zur Vorveranstaltung bei der Anzahl von Ausstellern und Besuchern sowie bei der vermieteten Nettohallenfläche wachsen. Die Veranstaltungen REHACARE INTERNATIONAL, A+A, BEAUTY INTERNATIONAL und ComPaMED verzeichneten ebenfalls Zuwächse im Bereich der Nettohallenfläche. Die REHACARE INTERNATIONAL erreichte sogar einen Zuwachs von 25,3 %.

Gegenüber den Vorveranstaltungen waren bei den Eigenveranstaltungen insgesamt eine Steigerung bei den Ausstellern und der vermieteten Nettofläche und Rückgänge bei den Besucherzahlen zu verzeichnen. Die Steigerung der internationalen Besucher- und Ausstelleranteile um etwa 3,5 % kompensierte die Verringerung der inländischen Anteile.

Das internationale Messegeschäft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umsatzziele übertroffen. Insgesamt können die Organisatoren auf 54 Auftragsveranstaltungen,

19 Eigenveranstaltungen und Beteiligungen und mehr als 120 Verkaufsförderungsaktionen mit einem Umsatz von T€ 36.631 (Vorjahr T€ 34.788) zurückblicken. Nach wie vor ist Russland der stärkste Auslandsmarkt, wo etwa 60 % des Umsatzes erwirtschaftet wurden. Alle Eigenveranstaltungen in Russland verzeichneten im vergangenen Jahr Zuwächse. Wesentliche Umsatzträger waren die INTERPLASTICA, die UPAKOVKA/UPAKITALIA, die wire & Tube sowie die Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Die verschiedenen Aktivitäten der Messe Düsseldorf GmbH im Ausland steigerten 2005 wiederum die Internationalität der Eigenveranstaltungen in Düsseldorf. Im Geschäftsjahr 2005 betrug der Anteil der ausländischen Aussteller 56 %, der Anteil der ausländischen Besucher 29 %.

Mit diesem Gesamtergebnis hat die Messe Düsseldorf GmbH die national und international gesetzten Ziele übertroffen.

Geschäftsentwicklung der internationalen Konzern-tochtergesellschaften An der Veletrhy Brno a. s. (VB) ist die Messe Düsseldorf GmbH mit 60,4 % beteiligt. 33,8 % der Anteile hält die Stadt Brunn, 5,8 % der Anteile werden von Kleinaktionären gehalten. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2005 bei Umsatzerlösen von T€ 51.771 (Vorjahr T€ 50.723) einen Jahresfehlbetrag von T€ 1.111 nach Steuern (Vorjahr Jahresüberschuss T€ 3.548) erzielt.

Die im Mehrheitsbesitz der VB stehende Brno INN a. s. betreibt das am Messegelände gelegene Holiday Inn Hotel und trägt mit seinen komfortablen Unterkünften zur Servicequalität für Aussteller und Besucher am Messeplatz Brunn bei. Bei Umsatzerlösen von T€ 4.646 (Vorjahr T€ 4.316) betrug das Ergebnis T€ 488 (Vorjahr T€ 599).

Die Messe Düsseldorf North America Inc. ist eine 100-prozentige Tochter der Messe Düsseldorf GmbH. Ihre Hauptaufgabe ist die Akquisition von Ausstellern und Besuchern aus den USA für die Messen am Standort Düsseldorf. Damit ist die Geschäftsentwicklung abhängig von den Veranstaltungszyklen in Düsseldorf. Turnusbedingt waren die Umsätze des Geschäftsjahres 2005 mit T€ 2.556 um T€ 832 niedriger als im Vorjahr. Das Jahresergebnis betrug T€ 264, nachdem im Vorjahr aufgrund außerordentlicher Aufwendungen noch ein Verlust ausgewiesen werden musste.

Die in Singapur ansässige Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd. – eine 100-prozentige Tochter der Messe Düsseldorf GmbH – organisiert eigene Messen im asiatischen Raum und betreibt die Aussteller- und Besucherakquisition für die Veranstaltungen in Düsseldorf. Im Geschäftsjahr 2005 steigerten sich der Umsatz erwartungsgemäß wieder auf T€ 3.419 (Vorjahr T€ 1.862) und das Jahresergebnis auf T€ 610 (Vorjahr T€ 93).

Die Messeaktivitäten in Russland werden seit 2002 durch die Tochtergesellschaft 000 Messe Düsseldorf Moskau (MDM) erfolgreich unterstützt. MDM organisierte im Berichtsjahr 15 Beteiligungen bzw. Veranstaltungen in Russland. Damit wurden ein Umsatz von T€ 5.004 und ein Jahresergebnis von T€ 1.118 erzielt.

Messe Düsseldorf China Ltd., an der die Messe Düsseldorf mit 80 % und die World Fair Consultants Ltd., Hongkong, mit 20 % beteiligt sind, ist für die Besucher- und Ausstellerakquisition für Veranstaltungen in Düsseldorf und für die Organisation von eigenen Veranstaltungen in China zuständig. Im Geschäftsjahr 2005 wurden Veranstaltungen in Shanghai und Beijing durchgeführt. Durch die Abhängigkeit von den Messezyklen der Muttergesellschaft ging der Umsatz auf T€ 3.885, das Jahresergebnis auf T€ 319 zurück.

Geschäftsentwicklung der nationalen Tochtergesellschaften Im Geschäftsjahr 2005 hat die Messe Düsseldorf GmbH ihren Anteil an der IGEDO Internationale Modemesse Kronen GmbH & Co. KG (IGEDO) auf 77,05 % erhöht. Weiterhin muss sich die IGEDO in Konkurrenz mit dem Modestandort Berlin in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld bewähren. Die gesetzten Ziele des abgelaufenen Jahres konnten dennoch erreicht werden. Mit der CPM (Collections Premierien Moscow) Frühjahr und Herbst konnten zwei Veranstaltungen erfolgreich im russischen Markt platziert werden und ihre Stellung als wichtigste und größte Modemessen und Handelsplattformen für Mode in Russland und Osteuropa weiter ausgebaut werden. Die IGEDO weist für das Berichtsjahr bei Umsatzerlösen von T€ 14.638 einen Jahresfehlbetrag von T€ 945 aus, der teilweise auf Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen ist.

Die Düsseldorf Congress Veranstaltungsgesellschaft mbH erbringt Dienstleistungen für Kongresse und andere Veranstaltungen u. a. in den Räumen des Congress Centers Düsseldorf, der Philipshalle, der Stadthalle, der Rheinhalde und des Moduls E im Flughafen. Seit 2005 vermarktet Düsseldorf Congress ebenfalls die LTU arena und den ISS DOME in Rath, der 2006 eröffnet wird. 1.011.280 Teilnehmer besuchten die Veranstaltungen in den von Düsseldorf Congress betriebenen und vermarkteten Locations. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf T€ 14.900 (Vorjahr T€ 8.755). Der Jahresüberschuss betrug T€ 212 (Vorjahr T€ 27). Die Steigerung der Umsatzerlöse resultierten im Wesentlichen aus der Übernahme der Betriebsführung der LTU arena und des ISS DOME.

Die Düsseldorf Fashion House Verwaltungsgesellschaft mbH, eine 50-prozentige Tochter der Messe Düsseldorf GmbH, hat auch im Geschäftsjahr 2005 eine Vollausslastung des Modezentrums erreicht. Die Vermietungserlöse wurden geringfügig auf T€ 10.447 gesteigert. Das Jahresergebnis liegt mit T€ 298 auf Vorjahresniveau. Auch für das kommende Geschäftsjahr rechnen die Betreiber mit einer ähnlich guten Auslastung.

Personal Weltweit beschäftigte der Messe Düsseldorf Konzern im Jahresdurchschnitt 1.462 Mitarbeiter. Durch die neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Tochtergesellschaften kamen 127 Beschäftigte dazu. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Beschäftigungsquote geringfügig.

Investitionen Im Geschäftsjahr 2005 hat der Konzern Messe Düsseldorf T€ 5.514 in immaterielle Vermögensgegenstände und T€ 13.077 in Sachanlagen investiert. Bei den Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um den Erwerb

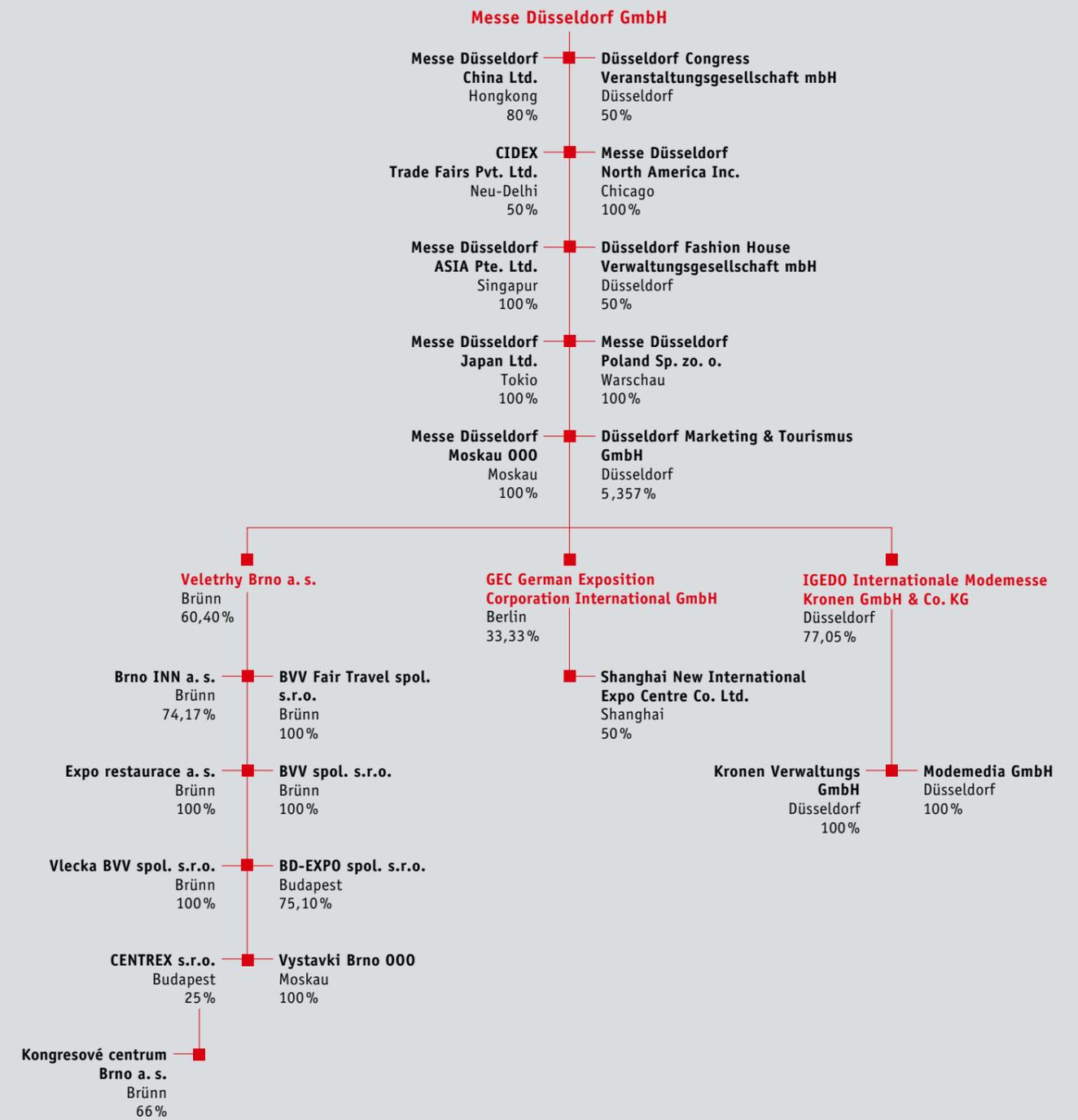
von Software. Die Zugänge im Sachanlagevermögen resultieren hauptsächlich aus der Errichtung eines neuen Büro- und Servicegebäudes sowie den Modernisierungsarbeiten im Congress Center Süd, beides bei der Messe Düsseldorf GmbH.

Risikomanagement Der Konzern Messe Düsseldorf sieht sich keinen bestandsgefährdenden Risiken gegenüber. Normale geschäftliche Risiken sind durch Versicherungen abgedeckt.

Seit 2000 besteht ein Risikomanagementsystem. Risiken, die bestimmte kritische Werte überschreiten, erfasst die Messe Düsseldorf mit einer monatlichen Berichterstattung. Ziel: die rechtzeitige Einleitung von Gegensteuerungs- und Ausgleichsmaßnahmen. Dabei werden alle Tochtergesellschaften berücksichtigt.

Ausblick Die Jahre 2006 und 2007 werden für den Konzern Messe Düsseldorf aufgrund der Messezyklen außerordentlich umsatz- und ergebnisschwache Messejahre. Diese veranstaltungsschwächere Zeit wird jedoch für die Durchführung von wichtigen Instandhaltungsmaßnahmen, Sanierungen und Bauprojekten genutzt. Wesentliche Projekte des Jahres 2006 der Messe Düsseldorf GmbH sind die Sanierung der Messehalle 14 in Fortsetzung der Generalsanierung der Halle 13 mit einem Investitionsvolumen von 19,5 Mio. Euro sowie die Planung und der Baubeginn der Halle 8 b (nach dem Bau der Halle 8 a im Jahr 2003/2004) mit einem Investitionsvolumen von 50 Mio. Euro. Die neue Messehalle wird insgesamt eine Ausstellungsfläche von 12.850 m² haben.

Erst das Jahr 2008 wird turnusbedingt wieder ein besonders starkes Messejahr für den Konzern werden.



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005 der Messe Düsseldorf GmbH

05

Aktiva	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.233	8.187
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.000	0
3. Geleistete Anzahlungen	192	46
	9.425	8.233
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	378.956	389.471
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.495	1.558
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.007	10.840
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.385	3.093
	394.843	404.962
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	166	278
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	735	1.294
3. Beteiligungen	5.962	5.962
4. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	2.717	2.927
5. Sonstige Ausleihungen	797	523
	10.377	10.984
	414.645	424.179
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	249	343
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	266	326
	515	669
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.008	17.185
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50	780
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.096	2.749
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	138	475
5. Sonstige Vermögensgegenstände	7.025	9.395
	27.317	30.584
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	14.978	4.970
	14.978	4.970
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	39.525	68.647
	82.335	104.870
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.558	2.027
D. Aktive latente Steuern	1.275	960
	500.813	532.036

Passiva	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.625	15.625
II. Kapitalrücklage	75.731	74.282
III. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	3.122	1.763
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	20.269	19.335
V. Konzernbilanzgewinn	76.872	72.191
	191.619	183.196
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.044	9.583
2. Steuerrückstellungen	17.915	16.095
3. Rückstellungen für latente Steuern	1.752	1.490
4. Sonstige Rückstellungen	39.289	46.552
	73.000	73.720
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	140.951	150.587
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.423	44.914
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.438	21.562
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	46.001	46.115
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59	198
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 1.401; Vorjahr T€ 839) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 1.205; Vorjahr T€ 1.091)	12.322	11.744
	236.194	275.120
	500.813	532.036

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Messe Düsseldorf GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	2005 T€	2004 T€
1. Umsatzerlöse	316.273	368.973
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	284	450
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.820	10.326
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.772	11.673
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	156.080	173.065
	166.852	184.738
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	48.402	44.686
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 7.371; Vorjahr T€ 4.246)	16.960	13.043
	65.362	57.729
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.392	27.566
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.169	41.866
8. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	255	1.385
9. Erträge aus Beteiligungen	5	191
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	684	76
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.700	1.738
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	1.645
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.697	11.896
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.549	57.699
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.118	21.141
16. Sonstige Steuern	2.073	2.334
17. Konzernjahresüberschuss	4.358	34.224
18. Fremden Gesellschaftern zustehende Verlust-/Gewinnanteile	323	-1.736
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	72.191	39.703
20. Konzernbilanzgewinn	76.872	72.191

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Messe Düsseldorf GmbH im Geschäftsjahr 2005

	Anschaffungs-/Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte			
	Stand am	Währungs-	Änderung	*Zugänge	Umbu-	Abgänge	Stand am	Währungs-	Änderung	Zugänge	Zuschrei-	Abgänge	Stand am	Stand am		
	1.1.2005	umrechnung	Kons.Kreis		chungen		1.1.2005	umrechnung	Kons.Kreis		bungen		31.12.2005	31.12.2004		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.900	171	3.782	*3.499	2	2.958	36.396	23.713	134	3.387	4.166	279	2.958	28.163	8.233	8.187
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.345	0	0	1.830	0	0	18.175	16.345	0	0	830	0	0	17.175	1.000	0
3. Geleistete Anzahlungen	46	2	0	185	-2	39	192	0	0	0	0	0	0	0	192	46
	48.291	173	3.782	5.514	0	2.997	54.763	40.058	134	3.387	4.996	279	2.958	45.338	9.425	8.233
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	720.701	5.751	0	6.794	2.615	276	735.585	331.230	1.894	0	23.540	0	35	356.629	378.956	389.471
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.123	106	0	0	0	23	2.206	565	28	0	141	0	23	711	1.495	1.558
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.937	1.540	6.875	4.961	331	3.284	69.360	48.097	1.302	6.016	3.714	0	2.776	56.353	13.007	10.840
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.093	5	0	1.322	-2.946	89	1.385	0	0	0	0	0	0	0	1.385	3.093
	784.854	7.402	6.875	13.077	0	3.672	808.536	379.892	3.224	6.016	27.395	0	2.834	413.693	394.843	404.962
III. Finanzanlagen																
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	687	0	-368	23	0	0	342	409	0	-233	0	0	0	176	166	278
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	21.771	0	-21.137	101	0	0	735	20.477	0	-20.477	0	0	0	0	735	1.294
3. Beteiligungen	13.698	60	0	0	0	0	13.758	7.736	60	0	0	0	0	7.796	5.962	5.962
4. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	194	16	0	0	0	0	210	194	16	0	0	0	0	210	0	0
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	173	0	0	0	0	173	0	173	0	0	0	0	173	0	0	0
6. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	3.200	0	0	1.033	0	1.348	2.885	273	0	0	0	0	105	168	2.717	2.927
7. Sonstige Ausleihungen	1.623	186	124	199	0	68	2.064	1.100	167	0	0	0	0	1.267	797	523
	41.346	262	-21.381	1.356	0	1.589	19.994	30.362	243	-20.710	0	0	278	9.617	10.377	10.984
Summe	874.491	7.837	-10.724	19.947	0	8.258	883.293	450.312	3.601	-11.307	32.391	279	6.070	468.648	414.645	424.179

* davon T€ 848
aus Betriebsprüfung

Konzernanhang der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2005

I. Allgemeine Grundsätze Die Messe Düsseldorf GmbH ist nach den Größenkriterien des § 267 HGB eine große Kapitalgesellschaft. Sie ist gemäß § 293 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss ist gemäß § 315 HGB unter Beachtung der Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt. Darüber hinaus wurden die Besonderheiten des Messegeschäfts berücksichtigt.

II. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze Neben der Messe Düsseldorf GmbH werden folgende Tochterunternehmen, an denen die Messe Düsseldorf GmbH unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, voll in den Konzernabschluss einbezogen:

Veletrhy Brno a. s., Brünn, Tschechische Republik
Brno INN a. s., Brünn, Tschechische Republik
Messe Düsseldorf North America Inc., Chicago, USA
Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd., Singapur
IGEDO Internationale Modemesse Kronen GmbH & Co. KG, Düsseldorf
Modemedia GmbH, Düsseldorf
000 Messe Düsseldorf Moskau, Moskau, Russland
Messe Düsseldorf China Ltd., Hongkong, China

Die 000 Messe Düsseldorf Moskau sowie die Messe Düsseldorf China Ltd. wurden zum Bilanzstichtag erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei ergaben sich bei beiden Gesellschaften passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung. Diese wurden gemäß § 309 HGB mit der Kapitalrücklage verrechnet bzw. den sonstigen Rückstellungen zugewiesen.

Nach dem Erwerb von weiteren 28,05 % der Anteile an der IGEDO Internationale Modemesse Kronen GmbH & Co. KG hält die Messe Düsseldorf 77,05 % der Anteile. Aus diesem Grund ist diese mit ihrer 100 %-igen Tochtergesellschaft Modemedia GmbH nach den Vorschriften zur Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen. Die erstmalige Einbeziehung erfolgte mit den Wertansätzen zum Zeitpunkt des Anteilerwerbs. Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Auf die Einbeziehung der Messe Düsseldorf Japan Ltd., Tokio, der Messe Düsseldorf Poland Sp. zo. o. Warschau, Polen, sowie weiterer Beteiligungen der Veletrhy Brno a. s. wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß § 312 HGB nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Im Einzelnen sind dies:

Düsseldorf Fashion House Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf
Düsseldorf Congress Veranstaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf

Die German Exposition Corporation International GmbH, Berlin, an der die Messe Düsseldorf GmbH 33,33 % der Anteile hält, wird nicht als assoziiertes Unternehmen einbezogen, da kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Die CIDEX Trade Fairs Pvt. Ltd., Indien, wird wegen ihrer untergeordneten Bedeutung, Anteil 50 %, für den Konzernabschluss nicht als assoziiertes Unternehmen einbezogen (§ 311 Abs. 2 HGB).

Sowohl für die Vollkonsolidierung als auch für die Equity-Bewertung wurde die Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile oder der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss zugrunde gelegt.

Die aus der Kapitalkonsolidierung entstandenen aktiven Unterschiedsbeträge werden teilweise den Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens zugerechnet und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert und grundsätzlich über vier Jahre abgeschrieben. Auf den Geschäfts- oder Firmenwert der IGEDO Internationale Modemesse Kronen GmbH & Co. KG wurde eine außerplanmäßige Abschreibung verrechnet.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Konzerninterne Zwischengewinne sind im Geschäftsjahr nicht entstanden.

Die Währungsumrechnung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen erfolgt mit den Mittelkursen zum Bilanzstichtag. Die aus der Konsolidierung der ausländischen Tochterunternehmen resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in den dafür gebildeten Sonderposten eingestellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Die der Vollkonsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse werden einheitlich nach den vom Mutterunternehmen festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Für die assoziierten Unternehmen wurde eine einheitliche Bewertung nicht vorgenommen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, sofern die Nutzung zeitlich be-

grenzt ist, abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Soweit dies notwendig ist, werden zusätzliche Abschreibungen auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert vorgenommen.

Gebäude werden überwiegend linear und in zwei Fällen degressiv abgeschrieben. Abschreibungen auf Erweiterungsinvestitionen werden entsprechend der Restlaufzeit vorgenommen.

Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden konzern einheitlich linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeitigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die ausgewiesenen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Berücksichtigung der Anpassungen im Rahmen der Equity-Bewertung angesetzt.

Ausleihungen werden mit dem Nennwert abzüglich Tilgungen angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Vorräte werden zu Durchschnittspreisen oder zu niedrigeren Einstandspreisen angesetzt. Die Vorräte bei der Messe Düsseldorf sind mit Festwerten bilanziert. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, die sich aus der Lagerdauer oder verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Abwertungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen gebildet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag abgezinst.

Die Bewertung der Pensions- und Jubiläumsrückstellungen wurde im Geschäftsjahr 2005 geändert.

Der Teilwert der Pensionsrückstellungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden unter Anwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 3 % (Vorjahr 6 %) ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen sind im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Die Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen wurde ebenfalls mit einem Rechnungszinsfuß von 3 % (Vorjahr 5,5 %) vorgenommen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Tageskurs gebucht und zum Jahresende, unter Beachtung des Niederst- bzw. Höchstwertprinzips, mit dem Stichtagskurs bewertet.

IV. Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Nutzungsrechte an einer öffentlich-rechtlichen Straße, Nutzungsrechte am Energieversorgungsnetz der Stadt Düsseldorf, Nutzungsrechte an Messethemen und an Messehallenflächen im Ausland sowie erworbene Software.

Bei den Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um den Erwerb eines Nutzungsrechts und um den Erwerb von Software-Lizenzen. Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.652.

Die Zugänge im Sachanlagevermögen resultieren hauptsächlich aus der Errichtung der Büro-/Servicehalle hinter der Halle 6, der Umgestaltung des Raums 1 im CCD. Süd, der Errichtung eines Lagerraums und von Regieräumen im CCD. Süd sowie aus der Anschaffung von EDV-Hardware im Austausch gegen Geräte mit auslaufenden Leasingverträgen am Standort Düsseldorf.

Im Übrigen wird auf den als Anlage beigefügten Anlagespiegel verwiesen (Seiten 34|35).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf (HRB 63) hinterlegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten eine Forderung von T€ 6.000 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; bei den übrigen Forderungen beträgt die Restlaufzeit weniger als ein Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Forderungen gegen die Tochterunternehmen, die nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen betreffen die Forderungen gegen die Tochterunternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt weniger als ein Jahr.

Wertpapiere Bei den Wertpapieren handelt es sich um verzinsliche, mindestens mit A2/P2 bewertete Commercial Papers, die nur kurzfristig im Bestand gehalten werden.

Aktive latente Steuern Der Posten beinhaltet die nach Anwendung des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 10) zu aktivierenden latenten Steuern aus Bewertungsanpassungen.

Rückstellungen Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige und derzeitige Geschäftsführer sind voll durch Pensionsrückstellungen gedeckt. Der Ansatz eines Rechnungszinsfußes von 3 % (Vorjahr 6 %) führte zu einer ergebniswirksamen Aufstockung der Pensionsrückstellungen um T€ 3.675. Für Mitarbeiter ohne Pensionszusage besteht eine zusätzliche Altersversorgung bei einer Zusatzversorgungskasse.

Die Steurrückstellungen betreffen im Wesentlichen Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer des Geschäftsjahres und des Vorjahres sowie Rückstellungen für Betriebsprüfungen. Weiterhin wurden gemäß DRS 10 Rückstellungen für latente Steuern passiviert.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken ab und wurden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt. Sie umfassen hauptsächlich Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 12.032), für drohende Verluste (T€ 8.381), für Altersteilzeit, Urlaub und sonstige Personalkosten (T€ 8.199) und für Instandhaltungen (T€ 3.426). Die Umbewertung der Jubiläumsrückstellungen (Rechnungszinsfuß von 3 %; Vorjahr 5,5 %) führte zu einer ergebniswirksamen Aufstockung von T€ 171.

Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten des Konzerns Messe Düsseldorf gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamtbetrag	Mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	bis zu 5 Jahren	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Gegenüber Kreditinstituten	140.951	17.677	113.087	10.187
Erhaltene Anzahlungen	23.423	20.588	2.835	
Lieferungen und Leistungen	13.438	12.993	445	
Gegenüber Gesellschaftern	46.001	4.930	10.609	30.462
Gegenüber verbundenen Unternehmen	59	59		
Sonstige Verbindlichkeiten	12.322	11.829	390	103
	236.194	68.076	127.366	40.752

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren T€ 96.469 durch Grundpfandrechte besichert.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse Der Konzernumsatz des Geschäftsjahres gliedert sich nach Geschäftsfeldern und Regionen wie folgt:

Geschäftsfeld	2005 T€	2004 T€
Messegeschäft	311.799	364.767
Hotelbetrieb	4.474	4.206
	316.273	368.973

Regionen	2005 T€	2004 T€
Deutschland	209.824	280.574
Tschechische Republik	54.404	53.698
Russland	30.477	18.124
China	7.425	5.625
USA	4.202	4.136
Singapur	3.664	2.103
Übrige Länder	6.277	4.713
Gesamt Ausland	106.449	88.399
	316.273	368.973

Sonstige betriebliche Erträge Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Anlagenabgängen erfasst.

Veranstaltungsbezogener Aufwand Die Abgrenzung der veranstaltungsbezogenen Aufwendungen zum sonstigen betrieblichen Aufwand wurde durch eine Beurteilung der Einzelkosten vorgenommen. Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen beinhalten Kosten, die direkt einem Kostenträger zuzuordnen sind. Werklieferungen sind unter den „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Be-

triebsstoffe und für bezogene Waren“ erfasst. Werk- und Dienstleistungen sind unter den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ aufgeführt.

Unter dem Posten „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ werden hauptsächlich Energiekosten, Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Aufwendungen für Werbematerialien ausgewiesen. Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Standbauleistungen, Mieten, Instandhaltungen der Messegelände, Werbeaufwendungen und Provisionen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben Raummieten und Bürokosten vornehmlich Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für Werbung, Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen im Wesentlichen die Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer des Geschäftsjahres bei der Messe Düsseldorf.

Sonstige Steuern Dieser Posten enthält im Wesentlichen Grundsteuern.

VI. Sonstige Angaben Beschäftigte Neben den Geschäftsführern waren im Jahresdurchschnitt 1.462 Lohn- und Gehaltsempfänger beschäftigt. Des Weiteren waren 244 Aushilfen und 17 Auszubildende eingesetzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse Das Bestellobligo beträgt zum Bilanzstichtag T€ 17.906. Weitere Verpflichtungen von T€ 144.184 resultieren aus den künftig zu leistenden Leasingraten aus Leasingverträgen; ferner ergeben sich Verpflichtungen aus Mietverträgen von T€ 21.909. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen somit zum Bilanzstichtag insgesamt T€ 183.999.

Für Mitarbeiterbeteiligungsdarlehen und zur Insolvenz-sicherung der Altersteilzeit zugunsten der Arbeitnehmer bestehen zum Bilanzstichtag Bürgschaften von T€ 928.

Die Messe Düsseldorf GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung; hierzu sind die Mitarbeiter bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, Köln, versichert. Das Anstaltsvermögen der öffentlichen Zusatzversorgungskassen und das Umlageverfahren in seiner jetzigen Struktur reichen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht aus, die bei den beteiligten Arbeitgebern bestehenden Versorgungsverpflichtungen vollständig abzudecken. Die daraus entstehende Unter-

deckung umfasst einen wesentlichen Betrag, der als finanzielle Verpflichtung die öffentlichen Arbeitgeber in der Zukunft treffen wird.

Sicherungspolitik und Finanzderivate Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen der Messe Düsseldorf GmbH als international tätigem Unternehmen unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Zinsänderungen und Wechselkursschwankungen ergeben können.

Entsprechend dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken auch über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten deren Begrenzung vorgenommen. Ein Halten solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist gemäß Richtlinie der Geschäftsführung nicht zulässig. Zum 31.12.2005 hat die Messe Düsseldorf GmbH insgesamt 9 Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, die ein Kreditvolumen von 55 Mio. Euro zur Finanzierung von Investitionen abdecken. Für den negativen Marktwert von 5 Zinsswaps wurden Rückstellungen in Höhe von T€ 2.867 gebildet.

Angaben zu den Gesellschaftsorganen Die Bezüge der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH betragen für das Geschäftsjahr T€ 1.434. Die Bezüge an ehemalige Geschäftsführer und deren Hinterbliebene beliefen sich auf T€ 772.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind T€ 10.622 zurückgestellt.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich auf T€ 52.

Organe der Gesellschaft Die im Konzernanhang aufgeführten Organe der Gesellschaft sind auf den Seiten 08|09 dargestellt.

Konzerneigenkapitalspiegel der Messe Düsseldorf GmbH zum 31. Dezember 2005

	Mutterunternehmen				Mutterunternehmen			Minderheitsgesellschafter			Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen			Konzerngewinn- vortrag	Konzernjahres- überschuss	Eigenkapital	Anteile am Kapital	Anteile am Ergebnis	Eigenkapital	Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
		sonstige Kapital- rücklagen	Währungs- umrechnungs- differenzen	Kapital- rücklagen gesamt							
Stand 31.12.2003	15.625	74.282	977	75.259	25.675	12.636	129.195	16.207	1.392	17.599	146.794
Vortrag auf neue Rechnung	-	-	-	-	12.636	-12.636	0	1.392	-1.392	0	0
Veränderung durch Erstkonsolidierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	32.488	32.488	-	1.736	1.736	34.224
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	786	786	-	-	786	-	-	0	786
Korrektur Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	1.392	-	1.392	-	-	0	1.392
Stand 31.12.2004	15.625	74.282	1.763	76.045	39.703	32.488	163.861	17.599	1.736	19.335	183.196
Vortrag auf neue Rechnung	-	-	-	-	32.488	-32.488	0	1.736	-1.736	0	0
Veränderung durch Erstkonsolidierung	-	1.449	-	1.449	-	-	1.449	1.257	-	1.257	2.706
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	4.681	4.681	-	-323	-323	4.358
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	1.359	1.359	-	-	1.359	-	-	0	1.359
Stand 31.12.2005	15.625	75.731	3.122	78.853	72.191	4.681	171.350	20.592	-323	20.269	191.619

Konzernkapitalflussrechnung 2005 der Messe Düsseldorf GmbH

05

	2005 T€	2004 T€
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	73.617	89.484
Konzernjahresüberschuss	4.358	34.224
Ergebnisanteile Konzernfremder	323	-1.736
Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und immaterielle Vermögensgegenstände	32.392	27.566
Zuschreibungen zum Anlagevermögen gemäß BP 1997 - 2001	-1.127	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	1.645
Zunahme der Pensionsrückstellungen	4.461	1.385
Cashflow	40.407	63.084
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Vermögensgegenstände sowie der übrigen Aktiva	2.575	1.091
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Verbindlichkeiten und der übrigen Rückstellungen	-34.357	23.018
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.625	87.193
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen	877	2.783
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.311	991
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-13.077	-79.399
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-4.666	-2.125
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.356	-627
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-16.911	-78.377
Veränderung der Kapitalrücklage	1.448	0
Veränderung der Fremdanteile (inkl. der Ergebnisanteile)	934	3.128
Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-9.636	-28.256
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-114	4.964
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-7.368	-20.164
Veränderung des Finanzmittelfonds	-15.654	-11.348
Konsolidierungskreis und wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-3.460	-4.519
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	54.503	73.617

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den von der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und

Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 24. März 2006

WARTH & KLEIN
G.M.B.H.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Professor Dr. Klaus-Günter Klein
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Volkswirt Manfred Salgert
Wirtschaftsprüfer